

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	14.01.2009	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	23.02.2009	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	26.03.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Wirtschaftsplan des Umweltbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2009

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss des UWB und der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat der Stadt, den Wirtschaftsplan 2009 des UWB in Anlage 1 A (Gesamt-Erfolgsplan UWB), 1 A 1 (Sparten-Erfolgsplan), 1 B (Vermögens- und Finanzplan), 1 D mittelfristige Erfolgsplanung und 1 C (Stellenübersicht) zu beschließen.

Im Wirtschaftsjahr 2009 erfolgt eine vorzeitige Gewinnabführung in Höhe von 5.576 TEUR jeweils anteilig zum 30.09.2009 und 30.11.2009.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 30 Mio. EUR festgesetzt.

Im Wirtschaftsjahr 2009 sind Umschuldungen in Höhe von 21,7 Mio. EUR vorgesehen.

Begründung:

A. Erfolgsplan UWB 2009

Der Erfolgsplan 2009 des Umweltbetriebes (Anlage 1 A) sieht Erträge in Höhe von 132.729 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 125.978 TEUR vor. Daraus ergibt sich ein geplanter Überschuss in Höhe von 6.751 TEUR. Als vorzeitige Gewinnabführung werden 5.576 TEUR an den kameraleen Haushalt abgeführt.

Im Vergleich zum Plan 2008 ergibt sich somit eine geplante Ergebnisbesserung in Höhe von 661 TEUR.

Im Zusammenhang mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz der Stadt Bielefeld wurde entschieden, die bislang noch nicht berücksichtigten Gewässerverrohrungen unter öffentlichen Verkehrsflächen in die Bilanz des Umweltbetriebes aufzunehmen. Bei einem geschätzten Gesamtwert der Gewässerverrohrungen in Höhe von 24 Mio. € hat diese Entscheidung im Erfolgsplan 2009 Auswirkungen auf die Höhe der Abschreibungen (+600 TEUR) und der Unterhaltungskosten (+14 T€).

Da die Kosten für die verrohrten Gewässer nicht gebührenfinanziert sind, ergibt sich in Höhe der Aufwendungen eine Verschlechterung des Ergebnisses. Im Vermögensplan ergibt sich eine Erhöhung der Sachanlageinvestitionen um jährlich 600 T€ und somit eine Erhöhung des Kreditmittelbedarfs. In den Jahren 2010 ff ist dieser höhere Kreditmittelbedarf zu tilgen und zu verzinsen.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt Bielefeld gibt es weiterhin erhebliche Unterdeckungen der Sparten, die aus Steuermitteln gespeist werden und zwar:

- 493 TEUR aus nicht aufwandsdeckenden Zuweisungen für die Straßeninstandhaltung
- 3.171 TEUR aus nicht aufwandsdeckenden Zuweisungen für die Grünunterhaltung

Bei der Stadtentwässerung ist eine Verbesserung des Spartenergebnisses um 1.654 TEUR auf nunmehr 11.656 TEUR zu verzeichnen. Der Überschuss ergibt sich aus der Differenz zwischen den handelsrechtlichen und kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen, die Verbesserung ist das Ergebnis der Preisindexsteigerungen für Bauleistungen. Hiervon sind nun die Aufwendungen für die verrohrten Gewässer in Abzug zu bringen.

Der Zuweisungsbetrag für „öffentliches Grün“ bei den Friedhöfen wurde auf Vorjahresniveau (1.287 TEUR) eingeplant.

Ertrag

Der gesamte Ertrag liegt mit 132.729 TEUR um 3.652 TEUR über dem Vorjahreswert.

Die Umsatzerlöse verbessern sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 4.184 TEUR auf 127.691 TEUR. Die Zuweisungen steigen aufgrund der aktuellen Gebührenkalkulationen für 2009 im Vergleich zum Plan 2008 um 3.102 TEUR auf 109.489 TEUR.

Den sinkenden Erträgen im Zusammenhang mit dem DSD Geschäft stehen bei der Stadtreinigung steigende Erlöse aus der Gewerbeabfuhr gegenüber. Außerdem verschiebt sich bei den Grünflächen die Zuständigkeit diverser Grünanlagenlagen zu den Bezirksämtern zu Lasten der allgemeinen Zuweisung (881 TEUR).

Die aktivierten Eigenleistungen sinken geringfügig auf 1.346 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sinken um 466 TEUR auf 3.531 TEUR. Hier wirkt sich die Änderung der Abrechnung mit den Stadtwerken für die Stromeinspeisung auf den Kläranlagen aus, der eingespeiste Strom vermindert nun direkt die Stromkosten.

Aufwand

Der betriebliche Aufwand steigt aufgrund verschiedener Faktoren um insgesamt um 2.991 TEUR auf 125.978 TEUR

Der Materialaufwand steigt um 786 TEUR (1,9 %) auf 42.059 TEUR. Hier wirken sich vor allem die deutlich gestiegenen Energiekosten und höhere Instandhaltungskosten entsprechend aus.

Der Personalaufwand steigt wegen des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst um 1.617 TEUR (4%) auf 42.076 TEUR.

Die handelsrechtlichen Abschreibungen steigen um 555 TEUR auf 20.145 TEUR(+2,8%).

Der sonstige betriebliche Aufwand steigt um 224 TEUR auf 7.393 TEUR, vor allem wegen steigender Verluste aus Anlagenabgängen.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 14.007 TEUR können aufgrund des derzeitigen Zinsniveaus um 209 TEUR gesenkt werden.

Die Sparten-Plan-Ergebnisse sind in der Sparten-Erfolgsübersicht in Anlage 1 A 1 ausgewiesen.

B. Vermögens- und Finanzplan

Der Vermögens- und Finanzplan 2009 des UWB weist mit 58.868 TEUR ein um 4.278 TEUR oder 8 % höheres Gesamtvolumen im Vorjahresvergleich aus.

Die geplanten Investitionen steigen um 3.873 TEUR. Dies ist vor allem auf die Investitionen für Gebäude und Grundstücke im Rahmen des Bauhofkonzeptes (+1.924 TEUR) und Investitionen für Betriebsvorrichtungen und Kanäle (+1.824 TEUR) zurückzuführen. Hier sind die Folgen des geänderten Zeitplans (Einzug der Werkstätten Gaswerkstraße schon Ende 2009 wegen des Verkaufs des Grundstücks) berücksichtigt. Außerdem sind hier 600 TEUR für die Sanierung der Gewässerverrohrungen eingeplant.

Die Tilgungen für Darlehen bleiben mit 18.590 TEUR nahezu konstant.

Die vorzeitige Gewinnabführung an den Haushalt der Stadt Bielefeld bleibt konstant bei 5.576 TEUR. Darüber hinaus ist in 2009 eine weitere Gewinnabführung nicht vorgesehen.

Für 2010 wird gemäß der zentralen Vorgaben eine um 910 TEUR höhere Gewinnabführung eingeplant, für die Folgejahre eine um 1 Mio. € höhere Abführung. Diese kann, bedingt durch die Auswirkungen der Übernahme der verrohrten Gewässer aus den prognostizierten Gewinnen nicht bedient werden. Darüber hinaus wird es auch unwahrscheinlich die Rücklage zur Stabilisierung der Friedhofsgebühren weiter zu bedienen, was eine drastische Erhöhung der Friedhofsgebühren wieder zur Folge hätte.

Der Verlust der defizitären Sparten steigt um 669 TEUR (14,6%) auf 5.259 TEUR. Gleichbleibende Zuweisungen bei steigenden Kosten, vor allem Personalkosten, führen zu steigenden Verlusten bei Grünflächen und Friedhöfen.

Es werden 1.600 TEUR aus der Rücklage zur Stabilisierung der Friedhofsgebühren entnommen. Die Limitierung der Kreditaufnahme für die verlustträchtigen Sparten auf die Höhe der Sachanlageinvestitionen wird durch den betriebsinternen Verlustausgleich erreicht.

Die Nettokreditaufnahme, als Residualgröße zwischen der Summe Mittelverwendung und allen anderen Finanzierungsquellen, erhöht sich um 4.065 TEUR auf 23.967 TEUR.

C. Stellenübersicht

Der Umweltbetrieb weist für das Jahr 2009 insgesamt 900,9 Stellen aus. Dies entspricht einer Reduzierung von 9,4 Stellen.

D. Mittelfristige Erfolgsrechnung

Der in der mittelfristigen Erfolgsrechnung ausgewiesene Gewinn sinkt in den Jahren 2010 und folgende unter den abzuführenden Betrag. Dies ist zum Teil auf die für die Verlustsparten

stagnierenden Zuweisungen bei steigenden Kosten zurückzuführen. Außerdem wirken sich hier die Folgekosten der Übernahme der verrohrten Gewässer aus (Abschreibungen, Unterhaltungskosten und Zinsen). Hinsichtlich der Höhe der tatsächlichen Aufwendungen und der möglichen Refinanzierung gibt es jedoch noch erhebliche Unsicherheiten.

Betriebsleiter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.